4

ZILLERTALER ALPEN/PFUNDERER BERGE/ITALIEN

Eidechsspitze, 2738 m

Allgemeines: Die Pfunderer Berge führen zwischen den Dolomiten im Süden, von denen sie durch das Pustertal getrennt sind, und dem Zillertaler Hauptkamm im Norden ein eigentlich völlig ungerechtfertigtes Schattendasein. Denn diese Gebirgsgruppe hat durch ihre weitgehende Unberührtheit ganz außergewöhnliche Reize. Eines der lohnendsten Gipfelziele ist die Eidechsspitze über Terenten, nicht zuletzt wegen der großartigen Panoramasicht, die bei gutem Wetter von den Karnischen Alpen im Osten bis zur Bernina im Westen reicht; zudem liegen die Gletschergipfel des Zillertaler Hauptkammes direkt im Norden wie auf einem Präsentierteller.

Anforderungen: Recht lange, konditionell anspruchsvolle Wanderung ohne besondere technische Schwierigkeiten.

Höhenunterschiede: Terenten (Parkplatz »Tiefrastenhütte«) – Eidechsspitze, etwa 1200 m, Abstieg ebenso.

Zeit: 4 Stunden für den Aufstieg, 3 bis 3½ Stunden für den Abstieg.

Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Ende September.

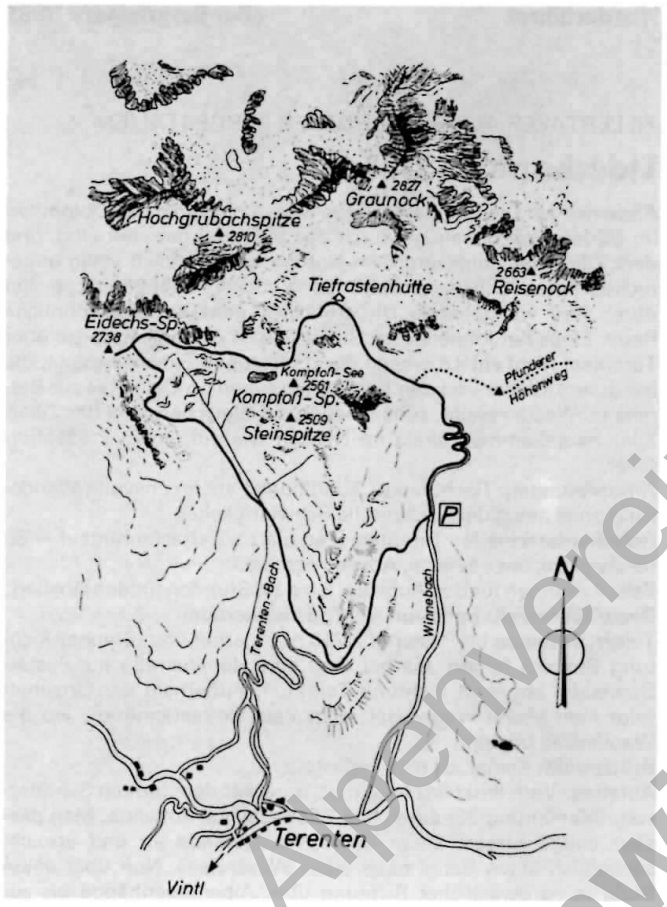
Talort: Terenten im Pustertal (1210 m); hierher vom Brenner Richtung Bruneck fahren, bis bei Vintl eine Höhenstraße ins Puster-Sonnental abzweigt Richtung Terenten; außerhalb der Ortschaft folgt man einem Wegweiser »Parkplatz Tiefrastenhütte«, wo die Wanderung beginnt.

Stützpunkt: Keiner, da eine Tagestour.

Aufstieg: Vom Parkplatz folgt man zunächst dem breiten Schotterweg (Markierung 23) durch das Winnebachtal aufwärts. Man passiert einige Almen, steigt durch Waldgelände an und erreicht schließlich einen Sattel nahe eines Wasserfalls. Nun über einen Steig in nordwestlicher Richtung über Alpenrosenhänge bis zur

1

Alpenverein Innsbruck
www.alpinwiki.at



Tiefrastenhütte nahe des gleichnamigen Sees. Von der Hütte zuerst in südlicher, dann in westlicher Richtung, den Markierungen 22 folgend, über Platten und durch Schuttfelder bis zum idyllischen Kompfoßsee. Kurz danach gabelt sich der Weg; man folgt weiterhin der Markierung 22, hält sich bald nach rechts über Schrofen und Grashänge, an einem kleinen See vorbei und steigt über den kurzen Kamm bis zum höchsten Punkt mit Gipfelkreuz.

Abstieg: Wie auf dem Aufstiegsweg zurück in den Sattel. Nun nach rechts hinab über Schrofen und durch Schutt und Grashänge (Markierung 22) in vielen Windungen hinab zur Engelalm. Von der Alm erst entlang der Viehweidemauer, schließlich über den Bach in südöstlicher Richtung in den Wald. Der Weg (»Alpenrosenweg«) trägt nun die Markierung 8 und erreicht bald eine freie Wiesenfläche mit einigen Bänken. Hier ändert sich die Gehrichtung nach Nordosten. Der Pfad leitet weiterhin durch Wald, an zwei Almen vorbei, zurück zum Ausgangspunkt beim Parkplatz »Tiefrastenhütte«.

Führer/Karte: AVF »Zillertaler Alpen« von H. und W. Klier, Bergverlag Rother; Kompass-Wanderkarte 1:50000 Nr. 82 »Tauferer-Ahrntal«.

Dietmar Cieslok

Folgende Seite: Die Tiefrastenhütten, Ausgangspunkt der Wanderung Foto: D. Cieslok

Alpenverein Innsbruck
www.alpinwiki.at